

DECKENLICHT
Strahler in der
Decke über der
1000 Meter lan-
gen Tunnel-Loipe
sorgen für aus-
reichend Licht.
Durch die Fenster
können Trainer
zuschauen



LABORBEDINGUNGEN So
könnte es im Ski-Tunnel
aussehen: Die Läufer trai-
nieren klassisch in der Lo-
ipe oder im freien Stil im-
mer unter idealen klimati-
schen Voraussetzungen



UNSER
BESTER
Rene Som-
merfeldt
(30) Welt-
cup-Sieger
2004. Bisher
trainiert er
im sächsi-
schen Ober-
wiesenthal
oder im schnee-
sicheren
Ausland



Geldverschwendung oder genial?

Skitunnel für 21 Mio

Von THORSTEN FELSKE

Unsere Nordischen Ski-Sportler träumen von einer goldenen Zukunft. Ein Ski-Tunnel in Oberhof soll ihnen optimale Bedingungen für Training und Tests – und damit Medaillen schaffen.

Nur die Kosten werden noch heftig diskutiert. Oberhofs Olympiastützpunkt-Leiter Wolfgang Filbrich: „Mit 10 bis 12

Millionen kommen wir hin.“ Dagegen sagt Diplom-Ingenieur Peter Riedel, der ein erstes Konzept entwarf: „Man müßte rund 21 Millionen veranschlagen.“

Der Ski-Tunnel – genial oder Geldverschwendung?

Größtenteils wird das Projekt von Steuereldern finanziert. „Das Konzept einer solchen innovativen Trainingsstätte ist überzeugend“, erklärte Bundesinnenmi-

nister Otto Schilly – und gab sein Okay. Spätestens 2006 beginnen die Bauarbeiten. Die Fertigstellung ist für 2008 geplant. Die unterirdische Röhre in Form einer Acht soll eine Loipe in der Länge von 1000 Metern haben.

Bisher gibt es nur im finnischen Vuokatti einen Tunnel. Dort trainieren im Sommer viele deutsche Athleten. Langlauf-Bundestrainer Jochen Behle: „Das

sind enorme Kosten. Man rechnet pro Athlet 120 Euro am Tag. Dazu die Reisekosten.“

Behle ist für den Ski-Tunnel in Oberhof. „Wir hätten Laborbedingungen. Das ist optimal für Ski-Tests.“ Filbrich: „Außerdem stimmen die Rahmenbedingungen.“ In Oberhof stehen Schanzen für die Kombinierer und eine Biathlon-Schießanlage. Alle könnten den Ski-Tunnel nutzen.



Wie lange hält der Zicken-Friede?



MOTORSPORT

Häkkinen: „Ich will die DTM gewinnen“

Saison-Abschluß von Mercedes – und schon der Neustart. In Stuttgart-Untertürkheim wurde vor 30 000 Fans beim „Stars & Cars“-Tag das Comeback von Mika Häkkinen (36) gefeiert. Der Formel-1-Finne (Weltmeister 1998/99) steigt kommende Saison

